

---

# Virtuelle Berufsschule – eine Bestandserfassung

Frankfurt a.M., den 1. Oktober 2008

Prof. Dr. U. Vossebein

---

# Zielsetzung

---

Statusbetrachtung zum Thema:

Virtuelle Lehr- und Lernformen an  
beruflichen Schulen in Hessen

- Akzeptanz bei Lehrern, Schülern und den Ausbildungsbetrieben
  - Bisherige Anwendungen
  - Hemmnisse beim Einsatz
  - Ausstattung
  - Unterstützungsbedarf
-

## Befragung Lehrkräfte

---

- Alle hessischen Beruflichen Schulen wurden befragt (5 Fragebögen je Schule)
- Feedback von 71 Beruflichen Schulen; entspricht ca. 59 % der Beruflichen Schulen in Hessen
- Feedback von 259 Lehrkräften; entspricht ca. 43 % der Fragebögen

**Erstes Ergebnis: Sehr hohes Interesse an der Thematik**

---

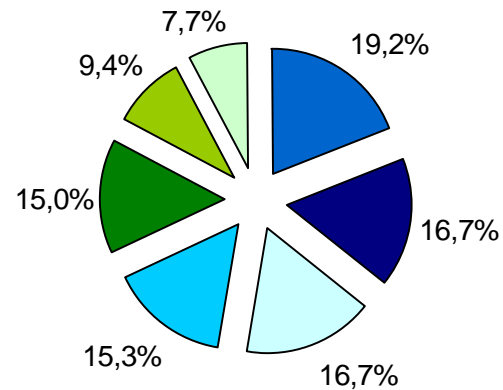
## Befragung Lehrkräfte

---

- Barrieren beim Einsatz von E-Learning:  
Mangel an technischer Ausstattung, Mangel an Medienkompetenz und Technikangst
  - Die Lehrkräfte schätzen die Rolle der virtuellen Lehr- und Lernformen in Zukunft höher ein als in der Gegenwart
  - Bereiche in denen E-Learning als sinnvoll erachtet wird:  
IT-Bereich, kaufmännischer- und sprachlicher- Bereich;  
als weniger sinnvoll erachtet werden:  
Inhalte aus dem sozialen und dem Gesundheitsbereich
-

# Befragung Lehrkräfte

**Aus welchem Grunde werden an Ihrer Schule keine virtuellen Lehr- und Lernformen angewendet?**



- Keine Priorisierung der virtuellen Lehr- und Lernformen seitens der Schule
- Die zeitlichen Ressourcen sind nicht vorhanden
- Die finanziellen Ressourcen sind nicht vorhanden
- Die personellen Ressourcen sind nicht vorhanden
- Keine Priorisierung der virtuellen Lehr- und Lernformen seitens des Kultusministeriums
- Die EDV Bedingungen sind nicht gegeben
- Die EDV Kompetenzen sind nicht vorhanden

## Befragung Lehrkräfte

---

- Grund des Einsatzes von virtuellen Lehr- und Lernformen:  
Effizienz der Kenntnisvermittlung, Zeitersparnis und Methodenvielfalt.
  - Gewünschte Unterstützung:  
Fortbildungen, finanzielle Unterstützung und Unterstützung bei der Ausstattung mit Technik.
-

## Befragung Schüler/innen

---

- Es beteiligten sich insgesamt 311 Schülerinnen und Schüler aus 6 Schulen an der Befragung
  - Die Mehrheit der Schüler/innen (54 %) fände den Einsatz von virtuellen Lehr- und Lernformen in ihrer Schule „sehr gut“ bis „gut“
  - Ca. 40 % der Schüler/innen fänden den Einsatz von virtuellen Lehr- und Lernformen in ihrem Ausbildungsbetrieb „sehr gut“ bis „gut“
-

## Befragung Schüler/innen

---

- Die Schüler/innen schätzen die Rolle der virtuellen Lehr- und Lernformen in Zukunft höher ein als in der Gegenwart
  - Wünsche zum Thema E-Learning:  
bessere PC Ausstattung (Laptops für Schüler), Nachbearbeitung des Lehrstoff anhand des Computers und selbstverantwortlicheres Lernen
-



## Beispiel Sachsen-Anhalt

---

- Sachsen-Anhalt: Bildungsportal Harz
  - Ziel war es: eine einfache, zeitsparende und kostengünstige Möglichkeit zu finden, mit der Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt werden können.
  - Die Filmbildstelle wurde in eine Medienzentrale umgewandelt. Dadurch ist es möglich, dass Materialien online angefordert und zur Verfügung gestellt werden können.
-

## Beispiel Schottland

---

- Scottish Schools Digital Network:
  - Die Schulen in Schottland sind über ein Netzwerk verbunden.
  - Lehrkräfte können über das Netzwerk Unterrichtsmaterialien austauschen und auch die Suche mit Schlagwörtern ist möglich.
  - Lehrkräfte und Schüler/innen können via E-Mail kommunizieren und Dateien austauschen.
-

## Empfehlungen für das Pilotprojekt

---

- Das Pilotprojekt sollte auf jeden Fall durchgeführt werden. Es besteht eine ausreichende Affinität zu virtuellen Lehr- und Lernformen. Darüber hinaus gibt es schon verschiedene Erstversuche, die aber noch in ein Gesamtkonzept eingebunden werden können.
  - Die beteiligten Schulen benötigen ausreichend Deputat vor Ort, um die Projektphase gestalten zu können.
  - Die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt sollten möglichst frühzeitig auch anderen interessierten Schulen zugänglich gemacht werden.
-

## Empfehlungen für das Pilotprojekt

---

- Die Auswahl der Software sollte mit den bisherigen Anwendern diskutiert werden.
  - Parallel zu den Pilotprojekten sollte der Markt für Blended-Learning kontinuierlich weiter analysiert werden, um neue Entwicklungen schnell aufgreifen zu können.
  - Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitforschung ist eine Anleitung zur Einführung von virtuellen Lehr- und Lernanteilen in Beruflichen Schulen zu entwickeln, die auch entsprechende Schulungsunterlagen für Lehrer, Schüler und Ausbildungsbetriebe beinhaltet.
-